

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 10 (1935)
Heft: 5

Vereinsnachrichten: Verbandsnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ganz verkehrt ist auch das häufige Begiessen des Gartens mit dem kalten Wasser direkt aus dem Schlauch. Nachdem die Sonne den ganzen Tag auf die Gartenkulturen gebrannt hat, schadet der plötzliche kalte Strahl den empfindlichen Pflanzen. Ausserdem erzeugt das kalte Wasser auf der warmen Erde eine harte Kruste.

Hausfrau: Das sage ich auch immer. Wir haben deshalb in dem grossen Holzeimer Wasser an der Sonne stehen. Die Kinder aber lieben den Schlauch mehr als die Giesskanne, und es kostet immer längere Kämpfe, bis ich es erreiche, dass alle Blumen nur gestandenes Wasser bekommen.

Gärtner: Das Giessen mit der Kanne ist auch deshalb besser, weil der Wasserstrahl nicht mit allzu starker Gewalt auf die Pflanze schlägt. Für ganz grosse Gärten gibt es Einrichtungen, die dafür sorgen, dass das Wasser wie ein richtiger Regen von oben herab auf die Pflanze fällt.

Hausfrau: Also wäre eigentlich ein Schlauch entbehrlich?

Gärtner: Das denn doch nicht. Für Rasen, Bäume und Sträucher ist eine Abkühlung an heissen Sommertagen unentbehrlich, nur soll niemand meinen, der Besitz des Schlauches verpflichtete dazu, in jeder freien Minute den Garten unter Wasser zu setzen.

VERBANDSNACHRICHTEN

Land- und Ferienhaus, eine Ausstellung

Eine Ausstellung geht der Vollendung entgegen, die sich auf vielgestaltige und beste Schweizer Arbeit gründet und die sich auch an alle Bevölkerungskreise wendet, die Ausstellung Land- und Ferienhaus Basel. Die Ausstellungsleitung arbeitet zusammen mit vielen wichtigen Berufsverbänden, mit weitblickenden und erfahrenen Fabrikanten und Handwerksmeistern. Es erstet eine wohlgedachte Schau, die hübsch und leicht verständlich ein Fragegebiet von A bis Z zur Darstellung bringt. Wir suchen eine innere Verbundenheit mit den gesunden Kräften, die die Sonne und die weite Landschaft uns spenden. Die Hast des Alltags, die Enge der Strassen, der Arbeits- und Wohnräume muss ausgeglichen werden durch Bewegung und Ruhe, durch Luft und Fernblick.

Diese Lebensgestaltung einer neuen Zeit beeinflusst elementar auch die Wohnung unseres Alltags; ihre Ansprüche lassen sich anpassen an die Erfordernisse wirtschaftlichen und zweckmässigen Bauens, wie vor allem auch die heutige Wirtschaftslage sie stellt. Hunderte von Fragen der Bauweise und Wohnungseinrichtung drängen sich auf und beschäftigen uns alle. Darum ist die Ausstellung «Land- und Ferienhaus», die in den lichtvollen Mustermesshallen in Basel in der Zeit vom 11. Mai bis 2. Juni stattfindet, für alle eine schöne Erwartung. Das Thema «Einfaches Bauen und Wohnen für Wochenend, Ferien und Alltag» wird so behandelt sein, dass es den grossen Ausstellungszweck erfüllt: die Erhaltung und Steigerung der Lebenskraft unseres Landes und unseres Volkes.

Wettbewerb zur Erlangung von Vorschlägen für ganz billige Einfamilienhäuser mit Gartenland

Der vom Schweizer Verband für Wohnungswesen und Wohnungsreform in Verbindung mit der Familienschutzkommission der Schweizer Gemeinnützigen Gesellschaft ausgeschriebene Wettbewerb hat 362 rechtmässig eingegangene Projekte ergeben. Das Preisgericht, bestehend aus den Herren Dr. jur. H. Peter, Zürich, als Präsident, Prof. Dr. F. Mangold, Basel, Prof. H. Bernoulli, Architekt B. S. A., Basel, A. Hoechel, Architekt B. S. A., Genf, A. Kellermüller, Architekt B. S. A., Winterthur und Karl Straub, Zürich, hat am 4. Mai folgenden Entscheid gefällt:

1. Preis, Fr. 600 G. Haug, Architekt, Schaffhausen.
2. Preis, Fr. 450 Roland Ochsenbein, Hauserthal bei Ebertswil am Albis.
2. Preis, ex aequo, Fr. 450 Unbekannter Verfasser (im verschlossenen Kuvert fand sich kein Name vor, Kennnummer 54321).
3. Preis, Fr. 400 Oskar Peter, Architekt, St. Gallen.
3. Preis, ex aequo, Fr. 400 Edg. Schweizer, Architekt, Thun.
3. Preis, ex aequo, Fr. 400 Hans Gasser, Architekt, Gümligen.
4. Preis, Fr. 300 Bühler und Sommerfelder, Architekten, Winterthur und Zollikon.
4. Preis, ex aequo, Fr. 300 Marc Piccard, Architekt, Zürich, und landwirtschaftlicher Berater dipl. agr. Häusermann.

Dank dem Entgegenkommen einiger Hypothekarinstitute und des Bundesamtes für Arbeitsbeschaffung konnten im fernern 40 Ankäufe erfolgen. Hiervon wurde eine erste Gruppe von 23 Projekten mit je Fr. 150 und eine zweite von 17 Projekten mit je Fr. 100 bedacht. Zur ersten Gruppe gehören folgende Projektverfasser:

Walter Allenspach, Basel; Rob. Barro, Zürich; H. Bender, Zürich; Hans Bühler, Schaffhausen; Fritz Engler, Wattwil; Walter Eggenschwyler, Solothurn; Hans Gisiger, Zürich; M. Hottinger und H. Jauslin, Zürich; Emil Keller, Oerlikon-Zürich; René Keller, Lausanne; Kessler & Peter, Zürich; E. Kreis, Herisau; P. Müller, Hallau; J. Müller, Zürich; Hans Nick, Winterthur; Walter Niehus, Zürich; Arn. Siegel, Hallau; Karl Scheer und Albert Doebeli, Zürich-Oerlikon; Wilhelm Schwegler, Zürich; Hans Urech, Lenzburg; W. Wartburg, Wallisellen; Konr. Wolf, Hölstein.

Zur zweiten Gruppe gehören folgende Projektverfasser: Paul Bach, Zürich; Max Böhm, Bern; Ch. Geiser, Bern; W. Landolt, Zürich; Paul Seitz, Schaffhausen; W. Moor, Zürich; W. Nef, Zürich; E. Prendina, Winterthur; Dr. R. Rohn, Zürich; P. Schmassmann, Winterthur; E. Stöcklin, Arlesheim; J. Studer, Küsnacht-Zürich; P. Tinguely, Liebefeld b. Bern; A. Tschumper, Bern; A. Fetzer, Zürich; Hans Von der Mühl & Paul Oberreauch, Basel; O. Wehle, St. Gallen.

Sämtliche Projekte gelangen während der Dauer der Ausstellung «Das Land- und Ferienhaus» in der Mustermesshalle in Basel vom 11. Mai bis 2. Juni und zu den Ausstellungszeiten zur öffentlichen Besichtigung.

XYLOTIN beste Holzfaser-Isolierplatte Schweizerprodukt

XYLOTIN AG., THUSIS

Lager und Verkaufsbureau ZÜRICH
Hadlaubstrasse 40, Telephon 42.350

Mieterfragen in Basel

Das zwischen dem Hausbesitzerverein Basel und dem Mieterverein Basel vereinbarte Abkommen über die Schaffung eines paritätischen Mietvertrages ist

an der Generalversammlung des Hausbesitzervereins Basel ratifiziert worden. Da die Ratifikation von seiten des Mietervereins ebenfalls stattgefunden hat, ist der angestrebte Burgfrieden perfekt geworden.

J. Klaus

FENSTERFABRIK
Fellenbergstrasse 245

Zürich-Albisrieden

Telephon 70.691

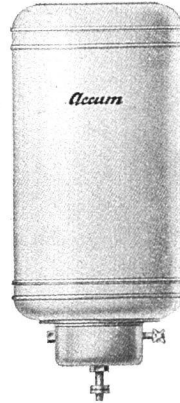


AGS 2007

Tapeten aller Art und Preise
Salubra, Ombre-Color
und Pasana
Wandstoffe
Drapeaulin-Filmadura

A. G. Salberg & Co., Zürich
Fraumünsterstrasse 8
Telephon 53.730 Privat Telephon 53.138
Muster zu Diensten

Elektrische



BOILER

vollautomatisch,
höchster Wirkungsgrad,
sehr vorteilhaft

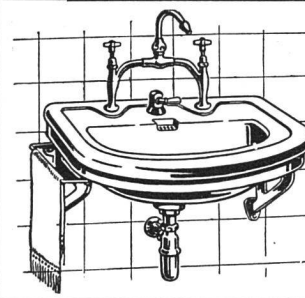
Zahlreiche erste Referenzen

Accum

AG., GOSSAU (Kt. Zch.)

Die Moorsoldaten 13 Monate Konzentrationslager
von **Wolfgang Langhoff** mit
2 Illustrationen von Jean Kralik, der ebenfalls als Schutzhäftling im
Lager Börgermoor war. 328 Seiten, Preis geb. Fr. 7.80, brosch. Fr. 6.50
Unpolitischer Tatsachenbericht. Das Buch der verletzten Menschen-
würde in 6 Wochen 6 Auflagen vergriffen, in 6 Sprachen übersetzt.
SCHWEIZER SPIEGEL VERLAG ZÜRICH

SANITÄRE ANLAGEN
ZENTRALHEIZUNGEN
ROB. MEIER & CO.
Lindenhofgasse 17 · Zürich I · Tel. 57.963



F. Heusser, Ing.
Zürich · Asylstrasse 9
Telephon 22.972

- Sanitäre Anlagen
- Zentralheizung
- Elektr. Licht- u. Kraft-
anlagen
- Reparaturen

A. MAYER-ALBER · ZÜRICH

MALERGESCHÄFT

SCHWEIGHOFSTRASSE 229 · TEL. 32.279

K **OHLEN**
liefert billig ab 3000 kg
Zürich
Telephon 61.376
Scheuchzerstrasse 208
ESSLER

Gartenbau D. Vock, Zürich 6
Grebelackerstrasse 14 - Tel. 60.647

Neuanlagen, Umänderungen, Bepflanzungen u. Unterhalt von Gärten